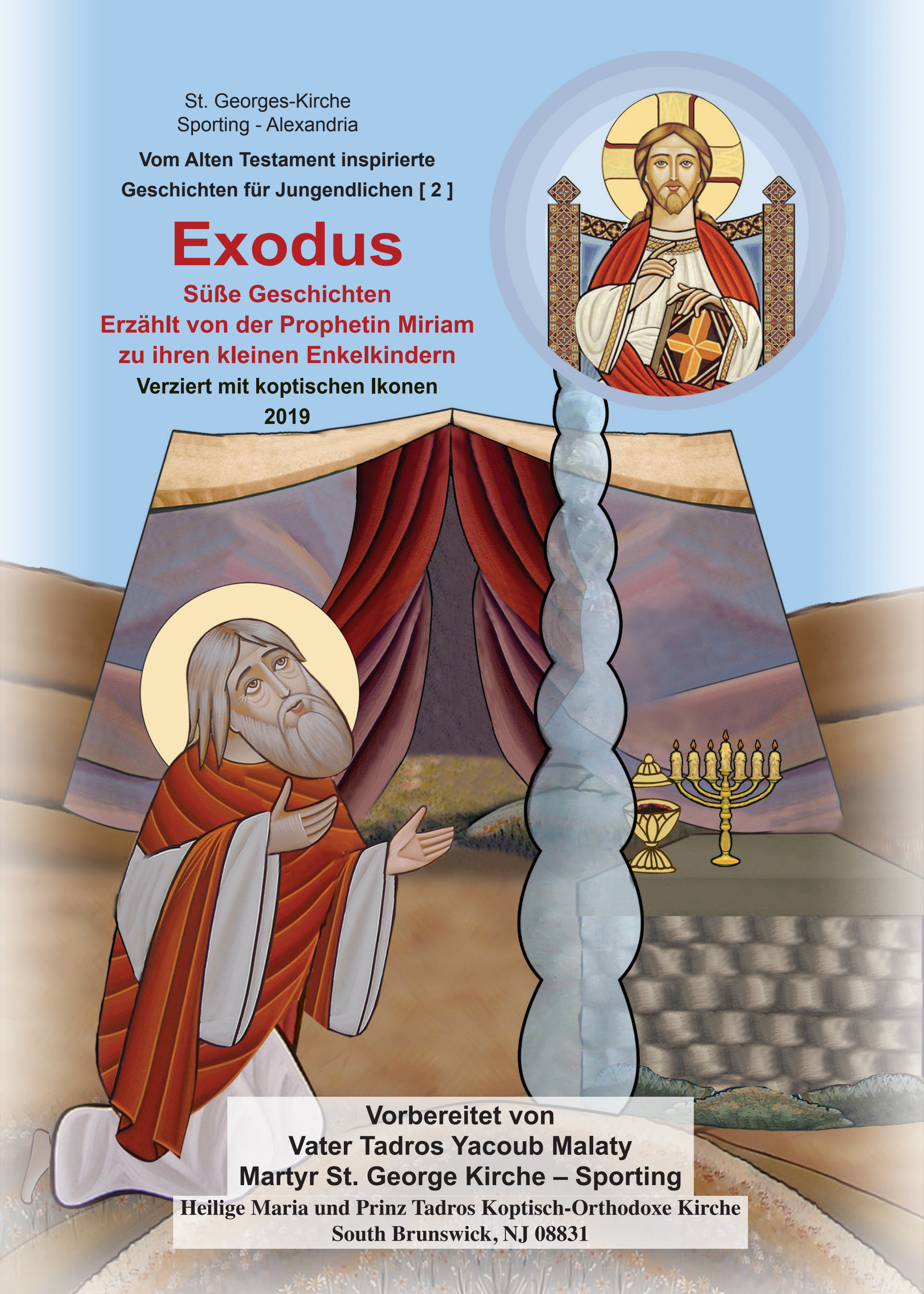


St. Georges-Kirche
Sporting - Alexandria

**Vom Alten Testament inspirierte**
**Geschichten für Jungendlichen [ 2 ]**

# Exodus

**Süße Geschichten**
**Erzählt von der Prophetin Miriam**
**zu ihren kleinen Enkelkindern**

**Verziert mit koptischen Ikonen**

**2019**


**Vorbereitet von**
**Vater Tadros Yacoub Malaty**
**Martyr St. George Kirche – Sporting**
**Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch-Orthodoxe Kirche**
**South Brunswick, NJ 08831**

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Gott, Amen**



Name des Buches: Vom Alten Testament inspirierte Geschichten für Jungendlichen Exodus [ 2 ]
Autor: Vater Tadros Yacoub Malaty
Ausgabe: 2019
Herausgeber: St. Georges-Kirche in Sporting
Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch-Orthodoxe Kirche South Brunswick
Druckpresse: Perfect Graphic
Verziert mit koptischen Ikonen für Tasony Sawsan

## Das einzigartige Kind (Exodus 1)

Das Wort einzigartig bedeutet, ganz besonders zu sein. Gott hat jeden Einzelnen von uns geschaffen, um auf dieser Erde einzigartig zu sein; jeweils mit unterschiedlichen Talenten und Tugenden. Der Herr hat uns geschaffen, glücklich auf Erden zu leben, genauso glücklich und freudig wie die Engel im Himmel. Er lässt jedoch Zeiten voller Schwierigkeiten zu, und du fragst dich vielleicht, warum?

Jesus wird uns niemals ein Kreuz geben, das zu schwer ist, als dass wir es tragen könnten. Das bedeutet, dass wir immer in seine Umarmung geraten können und uns mit Liebe und Freude füllen, egal, welche Prüfung oder welche Trübsal uns das Leben bereitet. Miriam glaubte das gänzlich und lebte es in ihrem täglichen Leben aus.

Miriams Vater und Mutter sehnten sich danach, ihnen einen Sohn zu geben. Aaron wurde nur wenige Monate vor dem siebten Geburtstag von Miriam geboren. Miriam war von so viel Freude erfüllt, dass sie sogar als Mutter für Aaron auftrat, die sich in ihren Armen um ihn kümmerte und sein Leben mit Freude erfüllte, so wie Aaron Freude in ihr Herz legte. Schauen wir uns nun die Gedanken von Miriam an:

“Ich erinnere mich, dass das Volk Israel zu dieser Zeit sehr traurig war. Dies lag daran, dass der Pharao, der Ägypten regierte, äußerst grausam war. Er behandelte die Menschen als seine Sklaven und befahl ihnen, den ganzen Tag an der Herstellung von Ziegeln zu arbeiten.

Der Pharao sah, dass unser Volk sich schnell vermehrte. Er glaubte, wir würden gegen ihn und sein Volk kämpfen und den Feinden helfen, ihn zu schlagen.

Deshalb befahl er, dass alle Jungen bei der Geburt

getötet werden sollten. Die Hebammen waren diejenigen, die diesen Befehl ausführten, wenn sie einer Mutter halfen, ihren Jungen zu befreien.

Drei Jahre nach Aarons Geburt brachte meine Mutter ein sehr schönes Kind zur Welt. Es war unglaublich schön! Wir haben Gott gedankt, dass die Hebamme ihn bei der Geburt nicht getötet hat. Sie trug und küsste ihn und flüsterte dann: «Pass auf, dass niemand von außerhalb des Hauses seine Stimme hört. Andernfalls werden die bösen Soldaten des Pharaos ihn töten.»



Das Kind hat drei Monate in unserem Haus gelebt und meine Mutter hat es gepflegt. Wir alle betrachteten ihn als ein Geschenk Gottes, und unsere Herzen waren voller Freude. Wir fühlten wirklich, dass Gott in unserem Haus anwesend war!

## Pharaos Tochter umarmt und küsst meinen Bruder (Exodus Ch.2)

Wir hatten eine fromme Nachbarin, die meinen Bruder sehr liebte und sich Sorgen um ihn machte.

Als er drei Monate alt war, kam sie zu uns und sagte: «Was wird ihr tun, die Stimme dieses Kindes ist zu hören, wenn du vor deinem Haus vorbei gehst? Die bösen Soldaten gehen immer herum und vielleicht hören ihn?»

Meine Mutter antwortete mit Tränen über die Wangen: «Ich werde einen Korb vorbereiten und die Außenseite mit

Teer bedecken, damit kein Wasser hineinsickern kann. Dann werde ich mein Baby hineinlegen und den Korb in den Fluss hinein stellen und mit den Schutz Gottes, sende ihn auf seinen Weg «.

Als meine Mutter den Korb in den Fluss stellte, ging sie voller Traurigkeit nach Hause. Ich blieb und beobachtete von der Ferne, und ich hob mein Herz zu Gott und bat Ihn, meinen Bruder zu retten!  Ich musste meinen ganzen Glauben an Gott setzen.

Plötzlich erschien Pharaos Tochter. Sie war von einigen ihrer Dienstmädchen begleitet. Die Prinzessin sah den Korb und bat eine der Dienstmädchen, ihn zu holen. Als die Magd sich dem Korb näherte, schrie ich von ganzem Herzen: «Gott schütze meinen Bruder vor der Zerstörung»

Sie öffneten den Korb. Ich bemerkte, dass die Prinzessin Freude und Fröhlichkeit ausdrückte und ich konnte endlich aufatmen. Sie streckte die Hände aus und trug meinen Bruder aus dem Korb. Sie umarmte ihn zärtlich. Sie schaute meinen Bruder immer wieder an und als hätte sie das größte Geschenk gefunden. Ihre Mägde freuten sich, sie so glücklich zu sehen.

Ich schrie in meinem Herzen zu Gott, damit er mich leiten konnte, was ich tun sollte. Ermutigt rannte ich auf die Prinzessin zu. Ich bot an, jemanden zu finden, der das Baby stillen könnte, und sie akzeptierte. Ich rannte zu meiner Mutter und brachte sie vor die Prinzessin. Sie wusste nicht dass dies die Mutter des Kindes war. Sie reichte das Kind einfach und bat meine Mutter, es zu pflegen und gegen eine Gebühr für ihn zu sorgen. Die Prinzessin sagte, sie würde ihn irgendwann zurücknehmen.

Meine Mutter pflegte meinen Bruder mit ihrer Milch und mischte sie mit den Gebeten ihres Herzens. Als das Kind

aufwuchs, erfuhr es von der Grausamkeit, mit der der Pharao das Volk Israel behandelte.

## Die Rückkehr zu Pharaos Tochter ( Exodus Ch.2)

Meine Mutter und ich gingen in den Palast des Pharao und überreichten der Prinzessin meinen kleinen Bruder. Sie nannte ihn Moses, da sie ihn aus dem Fluss getragen hatte. Plötzlich gab es eine große Aufregung im Palast. Pharao, die Königin, die Männer seines Hofes und alle Frauen, die der Königin und ihren Kindern dienten, kamen. Sie waren alle glücklich. Sogar Pharao sagte zu seiner Tochter: «Ich habe mir nicht vorgestellt, wie schön und sanft ein Kind sein kann!»Ich habe Moses geliebt, und ich werde ihn tragen, auch wenn ich schlafe oder wenn ich auf meinem Thron sitze.» Die Prinzessin lächelte und sagte: «Habe ich dir nicht gesagt, dass ich noch nie ein so schönes Kind gesehen habe?» Mein Bruder, meine ganze Familie und ich verfolgten weiterhin genau, was mit Mose geschah, da wir ihm keinen Schaden zufügen wollten.

Ich lernte, dass der Pharao Moses sehr liebte. Er war zu allen Zeiten bei Moses, sogar beim Essen und auch wenn er Gäste hatte.

Eines Tages stellte Pharao wie gewöhnlich das Kind neben sich und hatte Gäste an seinem Tisch. Während er spielte, ergriff das Kind die Krone des Königs und setzte sie auf seinen eigenen Kopf. Dies störte den König sehr. Einer der Magier, erzählte dem Pharao, dass dies eine Prophezeiung sei, dass Moses auf dem Thron des Pharaos sitzen und seine Krone tragen würde.

Unter den Berater des Königs war Bileam, der spaeter in Moab lebte und Jethre (der später der Schwiegervater von Moses wurde), sagte schnell zu ihm: «Mein Herr König,

Moses ist nur ein Kind, das nichts versteht. Lassen Sie uns ihm ein Stück Gold bringen und eine heiße Kohle auf einem Tablett. Wenn er das Gold nimmt, wissen wir, dass er zwischen Gold und Feuer unterscheiden kann. «

Der König hörte Jethro zu und befahl, ein Tablett mit einem Stück Gold und einem Stück heißer Kohle hereinzubringen. Das Kind streckte die Hand aus, um die Kohle zu pflücken, und schrie. Pharao wurde berührt und trug ihn in seinen Armen und beruhigte ihn sanft.

## Miriam verfolgte den Nachrichten von Moses (Exodus Ch. 2-3)

Ich, Miriam, verfolgte die Nachricht von meinem Bruder Moses während seines Aufenthalts in Pharaos Palast. Ich fragte mich, ob mein Bruder jemals erfahren würde, dass er zum Volk Israels gehört. Würde er versuchen, sein Volk aus der Sklaverei zu befreien?

Plötzlich verschwand mein Bruder aus dem Palast. Ich versuchte herauszufinden, was passiert war. Folgendes wurde mir gesagt: Eines Tages sah Moses, wie ein Ägypter einen Hebräer gewaltsam schlug. Also schlug Moses den Ägypter, bis er tot umfiel. Am nächsten Tag sah Moses zwei Hebräer streiten. Als er versuchte, sie zu versöhnen, sagte einer der Männer zu ihm: «Willst du mich töten, so wie du gestern den Ägypter getötet hast?»

Mein Bruder begriff, dass der Tod des Ägypters bekannt wurde und dass der Pharao ihn töten würde, wenn er davon erfährt. Er floh deshalb um sein Leben. Wie sehr ich mich danach sehnte, Moses, meinen Bruder, zu sehen! Ich erfuhr, dass er in die Wildnis geflohen war, aber er hatte niemandem von seinem Aufenthaltsort erzählt.

Ich war vierzig Jahre lang der Kenntnis der Neuigkeiten meines Bruders beraubt. Danach kehrte mein Bruder nach Ägypten zurück und ich erfuhr von ihm, dass er all die Jahre im Land Midian gelebt hatte. Dort hatte er eine Frau namens Zipporah geheiratet und als Hirte gearbeitet.

Er erzählte mir von seiner Beziehung zu Gott. Darüber sagte er:

«Ich war viel glücklicher, reicher und hingebungsvoller, als ich in der Wüste lebte; viel mehr als ich im Palast lebte. Jeden Morgen flog mein Herz in Richtung Himmel, denn Gott war mein Freund, meine Freude, mein Schatz und meine Herrlichkeit. Ich schrie zu ihm: «Ich möchte dich von Angesicht zu Angesicht sehen und treffen.»

## Der brennende Busch, der niemals brennt (Exodus Ch.3)

Moses erzählte mir diese erstaunliche Geschichte:

«Eines Tages ging ich in der Wüste spazieren. Ich war allein. Doch ich war nicht allein. Ich fühlte, dass Gott mit mir als Freund ging. Dann sah ich einen kleinen Baum (einen Busch) und er brannte. aber es wurde nicht verbrannt.

Aus dem Busch hörte ich die Stimme Gottes rufen und mich auffordern, meine Schuhe auszuziehen, weil der Ort, an dem ich stand, heilig war. Dann sagte er zu mir: «Kehre nach Ägypten zurück. Sag dem Pharao, er solle mein Volk befreien, damit sie in die Wüste gehen und mich anbeten.»

Ich versuchte mich zu entschuldigen, da ich Schwierigkeiten mit meiner Rede hatte. Aber Gott sagte zu mir: «Nimm Aaron, deinen älteren Bruder, mit.» Dann versprach er, dass er mir helfen und sogar als mein Mund fungieren würde, damit ich Weisheit zeige, wenn ich spreche.

## Der Pharao tritt trotzig gegen Gott auf! (Exodus 5-11)

In diesen Zeiten glaubte der Pharao, dass er sehr großartig war und dass er sogar gegen Gott bestehen konnte. Er hatte diejenigen, die Gott anbeteten, gezwungen, keine Zeit zum Beten zu haben, da er sie zu seinen eigenen Sklaven gemacht hatte und sie den ganzen Tag arbeiten und Ziegelsteine herstellen mussten.

Moses und Aaorn gingen zum Palast und baten darum, den Pharao für eine dringende und ernste Angelegenheit zu treffen. Als er sie annahm, sagten sie zu ihm: «Gott bittet dich, sein Volk freizulassen, damit sie ihm Opfer bringen.» Der Pharao verspottete sie und warf sie aus seiner Gegenwart. Dann befahl er seinen Männern, die Last der Arbeit unter dem hebräischen Volk erheblich zu erhöhen.

Als der Pharao sich weigerte, dem Volk zu erlauben, Ägypten zu verlassen, um Gott anzubeten, befahl Gott Moses und Aaron, den Pharao wiederzusehen. Diesmal warf Aaron seinen Stab auf den Boden und es wurde eine Schlange. Der Pharao hielt das für eine Art Magie. Er rief daher Zauberer und bat sie, zu wiederholen, was Aaron mit dem Stab getan hatte. Nun verschluckte die Schlange Aarons den Stab der Magier und ließ den Pharao und seine Arbeiter erstaunt zurück. Später, als

der Pharao sich immer noch weigerte, Gott zu gehorchen, erlaubte er vielen Seuchen, das Land schrittweise zu erobern. Diese haben jedoch dem Volk Gottes keinen Schaden zugefügt. Die Plagen sind wie folgt:

1. Das Wasser des Nils wurde nur in den Gebieten, wo die Ägypter lebten, wie Blut. Als einer des Volkes von Isreal ans Wasser ging, fand sie es süß.

2. Frösche bedeckten alle Häuser der Ägypter: Sie befanden sich in ihren Küchen und Schlafzimmern. Wegen des Lärms konnte niemand schlafen oder essen. Sie mussten vor ihnen davonlaufen.

3. Die Luft füllte sich mit Mücken und jeder Ägypter fühlte sich unwohl.

4. Fliegen waren überall in der Luft, in den Häusern und auf den Straßen. Niemand konnte zufrieden sitzen.

5. Viele der Rinder wurden krank und starben, wodurch die Menge an Nahrungsmitteln und Ernten für die Ägypter sank.

6. Wunden bedeckten die Ägypter und das übrig gebliebene Vieh.

7. Der Himmel ergoss sich gleichzeitig mit Hagel und Feuer. Seltsamerweise verstärkte der Hagel das Feuer, anstatt es zu löschen.

8. Heuschrecken fraßen die grünen Blätter aller Pflanzen, so dass ihre Ernten abnahmen.

9. Ein Vorhang der Dunkelheit bedeckte das Land, so dass keiner der Ägypter wusste, wie er zu seinen Häusern zurückkehren sollte. Sie wurden erschrocken, als sie nichts um sich herum sehen konnten, selbst die Dinge, die nicht weit von ihnen entfernt waren.

Nach jeder Seuche rief der Pharao Mose und Aaron um Befreiung zu. Doch sobald jede Pest beseitigt war, wurde er noch grausamer geworden. Meine lieben Kinder, was

kann ich sagen? Der Pharao glaubte, er sei grossartiger als Gott. Er würde nicht auf Gott hören. Er hätte sich dafür entscheiden können, Gott zu bereuen und ihm zu gehorchen, um seine vielen großen Gaben zu genießen, aber er lehnte ab.

## Pharao vertreibt meinen Bruder Moses! (Exodus Ch. 11-12)

Das Volk war erstaunt und fragten sich: Warum widersetzt sich der Pharao seinem Schöpfer, dem Allgeduldigen Gott? Warum missachtet er Gottes Warnungen? Diese Plagen, die sich nacheinander ereignen, sollen ihn zur Umkehr bringen. Doch die Grausamkeit seines Herzens wird noch schlimmer. War es dem allmächtigen Gott nicht möglich, uns durch seine Engel freizulassen und zu beschützen und den Pharao einfach im Stich zu lassen, um in Bosheit zu leben?

Meine lieben Kinder, ich hatte das Gefühl, dass Gott die ganze Menschheit retten wollte, auch die Bösen! Es ist traurig zu sehen, dass Menschen manchmal nicht auf das Wort Gottes hören! Alle Leute und ich erfuhren jedoch, dass der Pharao immer wütender wurde.

Er sagte zu meinem Bruder Moses: «Verschwinde aus meinen Augen. Pass auf und zeige mir nicht dein Gesicht wieder. Wenn du das tust, wirst du deinen Tod finden.» (EX10:28)Moses hatte keine Angst, und obwohl er Schwierigkeiten mit seiner Rede hatte, antwortete er dem Pharao kraftvoll und sagte: «Ich werde nicht zurückkommen, um dein Gesicht wiederzusehen.»(Ex 10:29) Gott war lange Zeit wirklich geduldig mit dem Pharao. Er behandelte ihn mit großer Sanftmut, und manchmal setzte er die Bestrafung in unterschiedlichem Maße ein.

Mose entfernte sich von der Gegenwart des Pharao und trat vor Gott. Er fragte ihn, was er tun sollte, da er der

Ansicht war, dass dies eine kritische Zeit war, in der Gott selbst gebraucht wurde, um das Volk mit einer starken und mächtigen Hand zu führen.

Mose und Aaron versammelten das ganze Volk und Mose sagte zu ihnen: «Gott bat uns alle, eine besondere Mahlzeit zu essen, die die Mahlzeit des Passahfestes ist. Wir müssen dies jedes Jahr feiern, um uns daran zu erinnern, wie Gott uns aus der Sklaverei des Pharao befreit hatte.

Jedes Haus muss ein einjähriges Lamm töten. Sie sollen sein Blut über den oberen Sturz und die beiden Türpfosten ihrer Haustür streichen. Auf diese Weise würden sie nicht zerstört, wenn der Engel der Zerstörung übergeht und alle erstgeborenen Kinder und das Vieh der Ägypter tötet. «

In der Tat gab es mitten in der Nacht ein großes Weinen in allen Häusern der Ägypter. Schließlich, nach dieser schrecklichen Pest, rief der Pharao und bat Moses, ihn noch einmal zu treffen. Er sagte zu ihm: «Steh auf, geh aus meinem Volk, du und das Volk Israel. Und geh, diene dem Herrn, wie du gesagt hast. Nimm auch deine Herden, wie du gesagt hast, und sei fort; und segne mich auch. «

Meine lieben Kinder, die Ereignisse in dieser Zeit sind ein Symbol des Herrn Jesus Christus. Er ist das Lamm, das um meinetwillen und um deinetwillen getötet wurde, um uns vom gewalttätigen Satan (Pharao) zu befreien und uns in die himmlische Freude zu tragen.

## Wir wurden aus der Sklaverei entlassen (Exodus Ch.11-12)

Miriam die Prophetin sagte weiter: «Meine lieben Kinder, ich kann euch nicht sagen, wie glücklich ich bin zu wissen, dass wir alle durch die Gnade Gottes befreit wurden! Könnt Ihr glauben, dass fast zwei Millionen von uns jetzt frei sind

und das Glück haben, von dem gerechten Aaron und Moses geführt zu werden?

Wir verließen Ägypten und nahmen all unsere Kinder,




unser Vieh und unsere Herden und alles mit, was wir tragen konnten. Mose und Aaron standen an der Spitze der Prozession, und Engel sangen das Lob Gottes, der sein Volk mächtig gerettet hatte. Gott konnte den Klang unserer freudigen Herzen hören.

Satan wollte jedoch seiner Niederlage und dem Sieg des Volkes Gottes nicht nachgeben. So wie Gott mit seinen geliebten Kindern umgeht, geht Satan auch mit jenen Menschen um, die ihre Herzen der Versuchung und der Liebenswürdigkeit eines Lebens mit Sünde und schwachem Geist öffnen.

Satan rührte den Pharao - der sein Sklave war - und ließ ihn bereuen, dass er unserem Volk erlaubt hatte, Ägypten zu verlassen. Deshalb sandte der Pharao eine Armee, um uns zu jagen. Zu diesem Zeitpunkt waren wir schon lange marschiert, bis Gott uns mitteilte, wir sollten am Roten Meer vorbeischauen. Wir waren gefangen! Wir hörten das Geräusch der Armee hinter uns und die Berge lagen zu unserer Linken und Rechten. Wir hatten keine Möglichkeit, uns umzudrehen, und alle hatten Angst. Einige schrien und sagten: «War es nicht besser für uns, weiter den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben?» In diesem Moment wusste ich, dass der Glaube unseres Volkes erschüttert war.

Moses, mein Bruder, sagte: «Fürchte dich nicht. Steh und warte auf das Heil des Herrn. Er wird kämpfen, solange du still bleibst.» Dann half Mose seinem Stab und schlug das Rote Meer. Das Wasser bewegte sich und wurde geteilt, so dass es einen Weg in der Mitte des Meeres gab. Wir überquerten sicher und traten auf trockenes Land. Das Wasser wurde wie ein Zaun zu unserer linken und rechten Seite. Es war ohne Zweifel Gottes wundersames Werk.

Nachdem wir überquert hatten, forderte der Herr Moses auf, seine Arme noch einmal auszustrecken, damit das Wasser zurückkehrt und das Meer wieder ein Stück Wasser wurde. Dieses Meer bedeckte die ganze ägyptische Armee und die Pferde, die uns verfolgten. Sie alle lagen im Meer. Das ganze Volk Gottes sah diese großartige Tat, die der

Herr gegen die Ägypter getan hatte, und wie er uns durch seine Fürsorge gerettet hatte.

Ich hielt ein Tamburin in der Hand und sang ein wunderschönes Lied, und alle Frauen, Mädchen und Kinder schlossen sich mir an. Die Kirche hat dieses Loblied erhalten und es zum Gedenken an dieses große Wunder, das der Herr für uns getan hat, «Der erste Hymnus» genannt.

## Wer kann bitteres Wasser in Süße verwandeln? (Exodus 15)

Möchtet Ihr einen kurzen Einblick in das Leben meiner beiden Brüder Moses und Aaron in der Wildnis wissen?

Nachdem Pharaos Tochter meinen Bruder in den Palast getragen hatte, lebte dort mein Bruder Moses etwa vierzig Jahre. Ich habe mit Aaron gebetet, der jünger war als ich, damit Gott Moses davor schützt, die Götzenbilder im Palast anzubeten. Wir beteten, dass Engel ihn umgeben würden, damit sein Herz und Verstand rein bleiben und sich auf himmlische Angelegenheiten konzentrieren könnten.

Als wir hörten, dass er aus dem Palast geflohen war, hatten wir keine Angst. In der Tat fühlten wir, dass er sehr nahe war und für uns betete, genauso wie wir für ihn beteten.

Wir haben ihn ungefähr achtzig Jahre lang nicht gesehen, aber wir hatten das Gefühl, dass er im Geiste bei uns war. Bald darauf wurden wir alle freigelassen und gingen in die Wildnis, und schließlich waren wir geistig und körperlich zusammen, Wir hatten das Gefuehl, dass er das Volk von Pharao retten wird.

Meine lieben Kinder und Enkelkinder, ich erzähle euch von einigen Ereignissen, die sich während meines Lebens

mit meinen beiden Brüdern Moses und Aaron ereignet haben.

Als wir aus dem Roten Meer kamen und in der Wildnis nach Osten gingen, kamen wir in Marah an. Wir freuten uns, als wir einen Brunnen fanden, aber das Wasser war so bitter, dass niemand trinken konnte.

Leider verwandelte das Volk seine Loblieder in Klagen gegen Gott, Moses und Aaron. Moses stritt sich jedoch nicht mit dem Volk; aber er bat Gott um Hilfe. Also zeigte Gott ihm einen Baum und forderte ihn auf, ihn in den Brunnen zu werfen.

Es geschah etwas Erstaunliches: Das Wasser wurde süß !! Könnte irgendein Stück Holz bitteres Wasser in süßes verwandeln, wenn es hineingeworfen wird? Das kann nicht passieren

Dieser Baum zeigt jedoch auf das Kreuz, an dem der herrliche Jesus Christus auferstanden ist. Er erfüllt unsere Herzen mit Freude, selbst wenn wir mit den Problemen dieser Welt kämpfen. Das Volk trank aus dem Brunnen, nachdem das Wasser süß geworden war.

Was kannst du aus dieser Geschichte lernen? Nun, der Herr gewährt seinem Heiligen Geist, durch Taufe und Mayroonsalbung in uns zu leben, damit unsere Seelen frei von den Wassern seiner göttlichen Segnungen trinken können.

## Gott bereitet tägliches Bankett für uns vor (Exodus Ch. 15-17)

In der Wildnis wurden die Leute hungrig, aber es gab kein Essen. Sie beklagten sich gegen Moses und Aaron und sagten: «Wir wünschten, wir wären in Ägypten gestorben, wo wir neben den Fleischtöpfen der Ägypter sitzen und uns satt essen würden. Jetzt sind wir hier in der Wüste und werden vor Hunger sterben . « Gott sandte jeden Morgen besondere Nahrung vom Himmel zu den Leuten. Sie nannten dieses Essen «Manna». Als sie darum baten, Fleisch zu essen, sandte Gott Vögel, die sie Wachteln nannten und die sie zubereitet und gegessen hatten. Dies zeigt euch nur, dass Gott uns und unsere physischen / mentalen Bedürfnisse niemals im Stich lassen wird, wenn wir den Willen Gottes erfüllen.

Tagsüber bedeckte Gott sie mit einer Wolke, um sie vor der Hitze der Sonne zu schützen. Nachts führte er sie in Form einer Feuersäule, um sie im Schlaf warm zu halten.

Sie kamen an einer Stelle an, an der es kein Wasser gab. Mose sprach zu Gott und fragte: „Was soll ich tun?“ Und Gott antwortete: „Schlage den Felsen mit deinem Stab.“ Als Mose dies tat, kam Wasser aus dem Felsen und alle Menschen tranken.

Der Herr versorgt unseren Körper mit Nahrung. Wird er unsere Seelen nicht mit geistiger Nahrung versorgen? Natürlich bietet unser Herr seinen Körper und sein Blut als unsere geistige Nahrung an und er gewährt uns ewiges Leben. Dafür müssen wir ihm jeden Tag danken!

## Krieg gegen Riesen (Exodus 17)

Meine lieben Enkelkinder,

Ich habe viele Jahre glücklich gelebt und mich über den Herrn gefreut, der mein Hirte ist. Er ist auch der Hirte meines ganzen Volkes. Schauen Sie zu Psalm 23: «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln....» Er erlaubte uns, der grausamen Herrschaft des Pharao zu unterliegen. Wir waren Hirten, die von einem Soldaten oder sogar einem Armeeführer unbeaufsichtigt waren. Trotzdem hatte der Pharao ohne Grund große Angst vor uns. Er glaubte, wenn Ägypten angegriffen würde, würden wir es nicht verteidigen.

Jetzt standen wir alle in der Wildnis zusammen, als Männer, Frauen und Kinder und mussten sich einer Armee von Riesen stellen, die vorhatten, uns anzugreifen. Wir wussten jedoch nicht, wie wir kämpfen sollten. Diese Armee hat uns angegriffen. Ihre Soldaten waren große und starke Männer. Mein Bruder Moses sagte zu Josua: «Wähle Männer aus und gehe gegen diese Riesen kämpfen.»

Moses, Aaron und Hur stiegen auf den Gipfel des Hügels und Moses hielt seinen Stab in der Hand. Wenn Moses seine Hand hob, gewinnen wir; und wenn er es runterließ, gewinnen die Riesen.

Als Moses müde wurde, setzte er sich auf einen Felsen und Aaron und Hur stützten seine Hände in Form eines Kreuzes bis zum Sonnenuntergang, und so eroberte Josua die Riesen.

Auf die gleiche Weise ermöglicht Gott es uns, unseren Feind, Satan und seine Armee, zu besiegen, wenn wir das Zeichen des Kreuzes setzen. Sie sind wie die Riesen, die gegen uns kämpfen.

## Moses erhält den göttlichen Vertrag (Exodus Ch. 20)

Als wir in Ägypten lebten, wohnten wir in einem speziellen Gebiet, das für unser Volk ausgewählt wurde, und wir unterlagen dem ägyptischen Recht. Denken Sie daran, dass wir über zwei Millionen Menschen wurden und in der Wüste lebten, in die Gott uns geführt hatte. Wir brauchten Regeln, um unsere Herzen, Gedanken und unser Verhalten zu leiten. Gott hat diese Regeln selbst geschrieben, damit wir uns als Gottes Volk verhalten, das den Himmel von ganzem Herzen sucht.

Gott bat Moses, einen hohen Berg zu besteigen, er ist Berg des Sinai genannt. Er verbrachte vierzig Tage mit Gott am Berg Sinai. Moses fastete und hatte nicht das Gefühl, dass er etwas zu essen oder zu trinken brauchte.

Gott informierte Moses über die Dinge, die er vom Volk wollte. Er gab ihm zehn Gebote, die auf zwei Steintafeln geschrieben waren. Gott wollte, dass sein Volk seine Kinder werden und bereit sein, mit ihm im Himmel zu leben.

Das erste Gebot ist, dass der Gläubige den Herrn, seinen Gott, lieben soll, weil Gott ihn liebt und möchte, dass er in Seinen Armen lebt. Wir müssen den Tag des Herrn heiligen, indem wir ihn preisen und uns wie die Engel verhalten, die ihn freudig anbeten. Das zweite Gebot ist,

dass wir unsere Väter und Mütter lieben müssen, indem wir ihnen gehorchen und Ihr Zuhause zu einem Tempel Gottes und einem Heiligtum machen.

Die nächsten Gebote sind, dass der Gläubige nichts tun soll, was der Kinder Gottes nicht würdig ist. Deshalb sollten wir nicht töten, stehlen oder uns wünschen, was anderen gehört.

## Das goldene Kalb (Exodus 31-32)

Ich möchte euch mehr über die Zeit erzählen, die vierzig Tage, die mein Bruder Moses mit Gott auf dem Berg verbracht hat. Es war, als würde er Tage im Himmel verbringen. Ich werde ihn euch erzählen lassen, was mit dem Volk geschehen ist, die er in der Wüste unten zurückgelassen hat. Hört Ihr, was mein Bruder über das Volk gesagt hat und was sie während seiner Abwesenheit getan haben:

«Ihr könnt euch nicht vorstellen, was Gottes Volk getan hat, als ich lange weg war. Sie glaubten, ich sei gestorben, und baten meinen Bruder Aaron, eine Statue aus Gold in Form eines Kalbs zu bauen, die die Ägypter zur Anbetung benutzten. Sie wollten es verehren, anstatt Gott zu beschimpfen, und glaubten, es sei das Kalb, das sie aus der Sklaverei befreit und in die Wüste geführt hat.

Endlich kam ich die Bergspitze herunter und trug die beiden Steintafeln, auf denen damals die Zehn Gebote standen, die Gott mit seinem Finger darauf geschrieben hatte.

Ich wurde so wütend, als ich das Volk vor dem Kalb singen und tanzen sah und ich warf die Steinplatten auf den Boden. Kurze Zeit später kniete ich mich vor Gott und betete, dass er den Leuten vergeben möge. Und Gott vergab ihnen!

## Das größte göttliche Geschenk an das Volk: die Stiftshütte (Exodus Ch. 35-36)

Jedes Mal, wenn ich Moses und Aaron traf, fragte ich sie: «Wann gehen wir in den Himmel, um Gott Angesicht zu Angesicht zu sehen?» Sie waren jünger als ich, aber ich hatte das Gefühl, sie könnten mir eine Antwort geben.

Ich werde niemals den Tag vergessen, an dem ich Moses fragte: «Warum siehst du so glücklich aus?» Er antwortete: “ Eines Tages erwählte er mich, um mit ihm auf dem Berg zu leben. Es war, als würde ich im Himmel leben, und ich wünschte, dass jeder dort gewesen wäre, um diese wundervolle Zeit zu genießen!

Gott erschien und bat mich, ein spezielles Zelt zu bauen und es der Anbetung zu widmen: Das Zelt würde als die Stiftshuette bezeichnet werden. Das Volk konnte nicht mit mir auf den Berg des Sinai klettern, um die Gebote Gottes zu empfangen. Darum würde nun Gott selbst herabsteigen und unter dem Volk in der Stiftshütte leben, als sein heiliges Haus.. Auf diese Weise wird jeder fühlen, dass Gott mit ihm leb

Gott beschrieb mir, was ich machen und in die Stiftshütte legen sollte: einen goldenen Altar und einen Kerzenhalter, einen Tisch für dieses Schaubrot, von dem niemand außer den Priestern essen konnte. Und Gott selbst kam und segnete es mit seiner Gegenwart, so dass es ein heiliger Ort wurde und eine Wolke bedeckte die Stiftshütte. Diese Stiftshütte wurde zur Wohnstätte Gottes, und die Menschen

kamen dorthin, um ihm zu danken und ihn anzubeten. Es wurde für sie wie eine Kirche und einem himmlischen Ort ähnlich.

Die Stiftshuette bestand aus zwei Teilen, die durch einen schönen Vorhang getrennt waren:

1. Das Allerheiligste: Dies ist ein Symbol des Himmels. Die Arche des Zeugnisses ist darin platziert.

2. Der Heilige: Der goldene Leuchter wird hineingelegt, weil der Herr Jesus Christus das Licht der Welt ist. Sie stellten dort auch den goldenen Weihrauchaltar auf, der die angebotenen Gebete und das Schaubrot darstellt, das ein Symbol des Herrn ist, der das himmlische Brot ist.

Außerhalb der Stiftshütte befand sich ein Messingaltar, auf dem das Opfer dargebracht wurde, und ein Waschbecken, in dem sich die Priester reinigen konnten, wenn sie das Opfer bringen mussten.

## Die Lade des Zeugnisses (Exodus Ch. 37)

Liebe Enkelkinder, ich kann nicht die ganze Freude meines Bruders Moses beschreiben, als die Arche des Zeugnisses vollendet wurde, denn sie war ein Symbol für Gottes Thron!

Gott bat Mose, es zu konstruieren und die zwei Tafeln der Gebote, einen goldenen Mannatopf und Aarons Stab hineinzulegen. Dies würde die Gegenwart Gottes in der Mitte der Stiftshütte anzeigen. Gott sagte ihm außerdem, er solle die Arche bei jedem Umzug mitnehmen.

Die Arche besteht aus einer wunderschönen Truhe aus einem speziellen Holz, das als «Akazienholz» bekannt ist. Die Truhe war innen und außen mit Gold überzogen. Es hatte auf beiden Seiten Ringe, durch die Stangen geführt wurden, damit die Priester es tragen konnten. Die Arche wurde auch Bundeslade genannt, da sie die Zehn Gebote enthielt.

Keine einzige Person durfte die Arche berühren und nur die Priester durften damit umgehen. Auf dem Deckel der Arche befanden sich zwei Statuen in Form der Cherubim (die im Himmel leben und den Thron Gottes tragen). Gott würde durch diese Cherubim zu Mose sprechen.

**Wie wunderbar ist diese Bundeslade ?!**

## Die erstaunliche Wolke! (Exodus Ch. 40)

Miriam, die Prophetin, sagte: «Einer von euch fragte, ob Moses wusste, wie wir von Ägypten und durch die Wüste reisen müssten, um nach Kanaan zu gelangen? Wusste er, wann die über zwei Millionen Menschen stoppen sollten und wann weiter zu wandern, und in welche Richtung zu gehen?»

Es war wirklich eine sehr lange Reise und Moses war unser Anführer. Wisst ihr, woher er den Weg kannte? Er würde nach oben schauen und eine bestimmte Wolke sehen, die Gott benutzte und speziell bewegte, um uns zu führen. Wir gingen jedes Mal, wenn die Wolke aus der Stiftshütte aufstieg, und wir reisten zu dem Ort, den Gott gewählt hatte.

Im Neuen Testament hat Gott seiner Kirche den Heiligen Geist verliehen. Er kamm am Pfingsttag auf die Apostel herab, um sie zu führen. Der Heilige Geist gewährt uns Kraft. Er führt uns auch und erinnert uns an das große Heilsgeschenk, das der Herr Jesus Christus für uns vollbracht hat.

Von all diesen Geschichten, die ich euch erzählt habe, erinnert euch daran, dass Gott immer bei uns ist, egal wo wir sind, solange wir Seinen Namen anrufen.

## Meine Lieben :

# Was weißt ihr über die Stiftshütte?

Das Kapitel Exodus verkündet die kostenlose Erlösung von Gott und zwar durch das Lammes Blut (Pessah), das den Mensch aus der harten Sklaverei zum Oberen Jerusalem, entnimmt. Zur Gottes Wohnung mit den Menschen. Er bietet ihnen seine Ehre an.

Die Teile des Kapitels zeigen das Leben eines Glaubendes :

a)Sein Gebrauch für einen Erlöser (Ex 1 : 1-10)

b)Sein Genießen der Erlösung durch das Glauben an Lammes Blut (Ex 11-12)

c)Sein Entfliehen in das Wild nachdem er seine neue Geburt, bei der Taufe, genießen hat.(Das Ueberqueren vom Meer).Gott der die Erlösung vorbereitet hat, hat Mosa gesandt der ihnen die Annahme, durch das heilige Wasser, gegeben hat. Er gab ihnen zum Essen und Trinken. Er war ihr Bond während ihr Leiden in dem Wild. Er hat ihnen auch den Lob gelehrt.

d) Sein Kampf gegen den Riesen und sein Genießen von Gottes Hilfe(Manna Brot und Wasser aus dem Felsen).

e)Das Genießen von der himmlischen Gebote und vom Gottes Anbeten(Stiftshütte), die der beste Begleiter im Weg war. Wir können die Gebote nicht von der Gestz trennen. Die beiden ergänzen einander.

- Vorbereiten des Gestzes(EX19)
- Die zehn Gebote (EX 20)
- Der Gestez (EX 21-23)
- Die göttliche Verpflichtung(EX24)
- De Stiftshütte(EX 25-31)
- Das goldene Kalb und das Beten Mosas für das Volk(EX 32)
- Die Verlängerung der Verpflichtung und die göttliche Freundscahft(EX 33)
- Der Aufbau und die Salbung der Stiftshütte(EX 35-40)